

© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 - 15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	60. IFRS-FA / 27.07.2017 / 14:45 – 15:30 Uhr
TOP:	04 – IFRS 17 Versicherungsverträge
Thema:	Überblick zu IFRS 17
Unterlage:	60_04a_IFRS-FA_IFRS17_PAA

1. Aktuelles zu IFRS 17
2. Aufbau von IFRS 17
3. Überblick über die Regelungsinhalte von IFRS 17
 1. Zielsetzung und Anwendungsbereich
 2. Aggregationsebene
 3. Ansatz
 4. Bewertung
 5. Ausweis
 6. Angaben
4. Schwerpunkt: Premium Allocation Approach

1. Aktuelles zu IFRS 17



IASB

- Veröffentlichung IFRS 17 \Rightarrow 18. Mai 2017 (Standard, BC, IE)
- Erstanwendung IFRS 17 \Rightarrow 1. Januar 2021 (ersetzt dann IFRS 4)
- Veröffentlichung zusätzlicher Dokumente, Webinars etc.
- Transition Resource Group (TRG) \Rightarrow Bewerbungen bis 31. Juli 2017



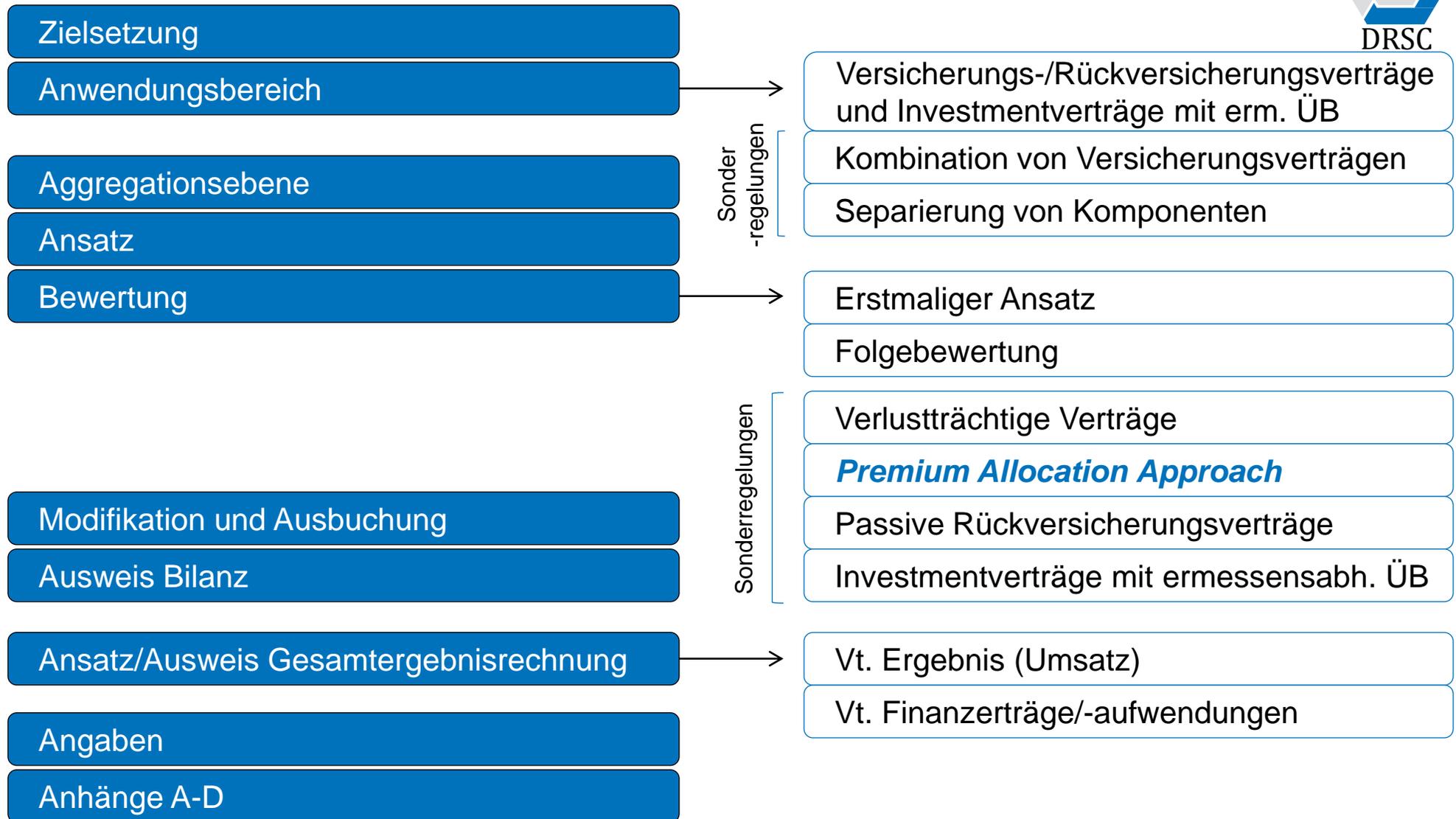
EFRAG

- DEA zu IFRS 17 in Q1/2018 geplant (FEA Q3/2018)
- Amend IFRS 4 (IFRS 4 + IFRS 9) \Rightarrow positives ARC-Vote im Juni 2017
- IAWG-Fragebogen zum local-GAAP bis 29. September 2017

DRSC

- IFRS-FA \Rightarrow Befassung in allen verbleibenden Sitzungen in 2017
- AG Versicherungen \Rightarrow nächste Sitzung vsl. September/Oktober 2017
- Austausch mit EFRAG zum local-GAAP etc.

2. Aufbau von IFRS 17



3.1 Zielsetzung und Anwendungsbereich



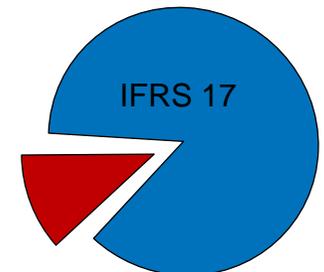
Zielsetzung

- Prinzipien für Ansatz, Bewertung, Ausweis und Angaben von VV
- Relevante Informationen zur Beurteilung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage

Anwendungsbereich

- Versicherungsverträge →
- Rückversicherungsverträge
- Investmentverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung
- Sonderregelungen
 - Kombination von Versicherungsverträgen
 - Separierung von „Nicht-Versicherungs-Komponenten“
 - ⇒ eingebettete Derivate (IFRS 9)
 - ⇒ eigenständig abgrenzbare Investmentkomponenten (IFRS 9)
 - ⇒ eigenständig abgrenzbare Waren/Dienstleistungen (IFRS 15)

A contract under which one party (the issuer) accepts significant **insurance risk** from another party (the **policyholder**) by agreeing to compensate the **policyholder** if a specified uncertain future event (the **insured event**) adversely affects the **policyholder**.



3.2 Aggregationsebene



Identifikation von Portfolios von Versicherungsverträgen



Verträge, die weitgehend ähnlichen Risiken ausgesetzt sind und gemeinsam als ein Pool gesteuert werden

Aufteilung der Portfolios in Gruppen von Versicherungsverträgen, die innerhalb eines Jahres* ausgegeben werden

**annual cohorts*



bei erstmaliger Erfassung
verlustträchtig



Verlust in GuV



kein signifikantes Risiko,
bei erstmaliger Erfassung
verlustträchtig
zu werden



verbleibende,
profitable Verträge

Anwendung der Ansatz-/Bewertungsvorschriften von IFRS 17 auf **Gruppen** von Versicherungsverträgen

3.3 Ansatz



Frühestmöglicher Zeitpunkt

- Beginn des Versicherungszeitraums (*coverage period*) der Gruppe
- Fälligkeit der erstmaligen Zahlung eines VN in der Gruppe
- bei einer Gruppe verlustträchtiger Verträge \Rightarrow sobald die Gruppe verlustträchtig ist

Abschlusskosten

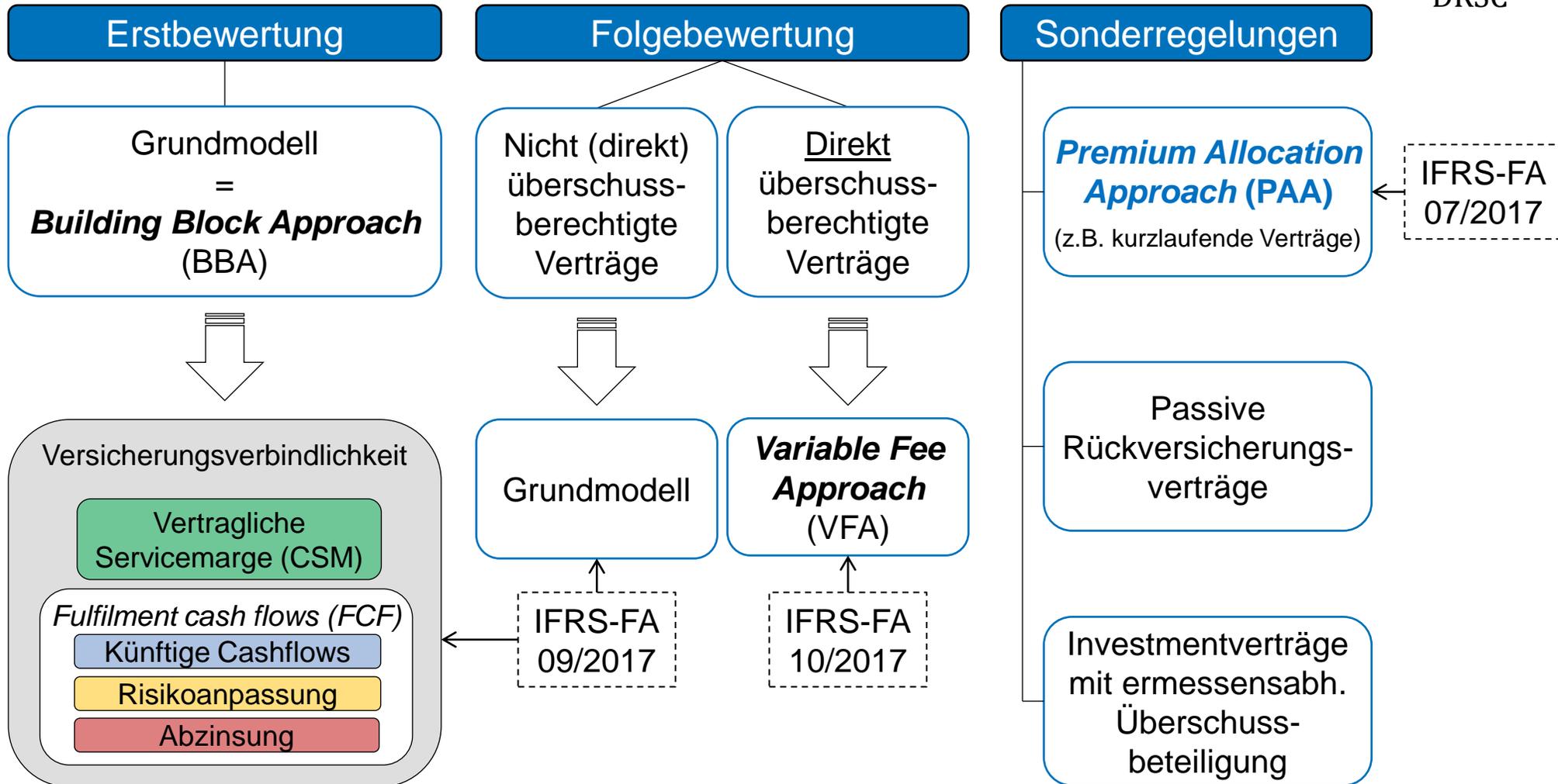
Grundsatz

- Ansatz VW oder Verbindlichkeit für *insurance acquisition cash flows*
 \Rightarrow Ausbuchung bei erstmaligem Ansatz der Gruppe von Versicherungsverträgen

Wahlrecht

- sofern Schutzperiode der Gruppe ≤ 1 Jahr \Rightarrow Erfassung als Aufwand oder Ertrag bei Entstehung/Anfall der Kosten

3.4 Bewertung



3.5 Ausweis



Ausweis in der Bilanz

- ausgegebene Versicherungsverträge (VW und Schulden separat)
- passive Rückversicherungsverträge (VW und Schulden separat)

Ansatz und Ausweis in der Ergebnisrechnung

- Aufschlüsselung der in der GuV und im OCI erfassten Beträge in
 - *insurance service result (insurance revenue und insurance service expenses)*
 - *insurance finance income or expense*
- separater Ausweis von Aufwand/Ertrag für ausgegebene Versicherungs- und passive Rückversicherungsverträge

3.6 Angaben



Zielsetzung

- (neben den anderen Abschlussbestandteilen) Grundlage für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Qualitative und quantitative Angaben

- über Beträge der in den Abschlüssen angesetzten Posten, die aus Versicherungsverträgen resultieren
- über wesentliche Ermessensentscheidungen und deren Änderungen
- über Art und Ausmaß der Risiken aus den Versicherungsverträgen

4. Premium Allocation Approach (1/4)



Voraussetzungen

- **PAA \cong BBA** \Rightarrow d.h. keine signifikanten Schwankungen der FCF (steigt bspw. durch eingebettete Derivate oder durch zunehmende Länge des Versicherungszeitraums)
oder
- Versicherungsschutzperiode \leq **1 Jahr**

Bewertung

- Verpflichtung für **verbleibenden Versicherungsschutz** \Rightarrow PAA
- aber: wenn Fakten und Umstände darauf hinweisen, dass Gruppe verlustträchtig wird
 - Ermittlung der Differenz zwischen PAA und BBA
 - wenn FCF nach BBA $>$ PAA \Rightarrow Verlust erfassung und Erhöhung der Verpflichtung für verbleibenden Versicherungsschutz
- Verpflichtung für **eingetretene Schadenfälle** \Rightarrow FCF der eingetretenen Schäden nach Grundmodell (Anpassung für Zeitwert des Geldes etc. nicht erforderlich, wenn CF nach Schadeneintritt innerhalb eines Jahres gezahlt/erhalten werden)

4. Premium Allocation Approach (2/4)



Bewertung der Verpflichtung für verbleibenden Versicherungsschutz

Erstmaliger Ansatz

- (bereits erhaltene) Prämien
- *insurance acquisition cash flows** (*iaCF*)
- +/- Betrag aus der Ausbuchung von zuvor erfasstem/r VW/Verbindlichkeit für *iaCF*

*sofern nicht das Wahlrecht genutzt wird, *iaCF* als Aufwand zu erfassen (mgl. wenn Schutzperiode ≤ 1 Jahr)

Folgebewertung

- Buchwert zu Beginn der Berichtsperiode
- + (in der Periode erhaltene) Prämien
- *iaCF**
- + Betrag aus Amortisation der *iaCF*, der als Aufwand in lfd. Periode erfasst wurde*
- + Anpassung Zeitwert des Geldes/fin. Risiko (nur wenn signifikante Fin.-Komponente)
- Betrag für *insurance revenue* für geleisteten Versicherungsschutz in der Periode
- Investmentkomponente

4. Premium Allocation Approach (3/4)



Beispiel

- Laufzeit: 1. Juli 2017 – 30. April 2018 \Rightarrow 10 Monate
- Berichtsperiode endet am 31. Dezember; Zwischenabschluss zum 30. Juni
- Annahmen beim erstmaligen Ansatz
 - zu erhaltende Prämien = 1.220 GE
 - direkt zurechenbare Abschlusskosten (*iaCF*) = 20 GE
 - Schadenanfall und Risikofreisetzung gleichmäßig über den Zeitablauf
- anschließend
 - Erhalt aller Prämien und Zahlung der Abschlusskosten direkt nach Erstansatz
 - bis 31.12.2017: eingetretene Schäden = 600 GE und Risikoaufschlag = 36 GE
 - bis 31.06.2018: eingetretene Schäden = 400 GE und Risikoaufschlag = 24 GE
 - 31.08.2018: Überprüfung der Schätzungen der Schäden und Zahlung i.H.v. 1.070 GE
 - Erfassung der Risikoanpassung in GuV bei Schadenzahlung
- genutzte Vereinfachungen/Wahlrechte:
 - keine Anpassung der Verpflichtung bzgl. Zeitwert des Geldes + fin. Risiko notwendig
 - Erfassung der Abschlusskosten (*iaCF*) als Aufwand, wenn die Kosten anfallen

4. Premium Allocation Approach (4/4)



Beispiel

= Prämie – Abschlusskosten
 = 1.220 – 20

= Nettozufluss – Schadenzahlung
 = 1.200 – 1.070

Bilanz	Dez 2017	Jun 2018	Dez 2018
Kasse	1.200	1.200	130
Versicherungsverpflichtung	1.124	1.060	–
EK	76	140	130

= Verpflichtung f. verbleibenden Schutz + Verpflichtung f. eingetretene Schäden
 = (Prämie – Versicherungsumsatz) + (Schäden + Risiko)
 = (1.220 – 732) + (600 + 36)

= [Überleitungsrechnung]
 = (1.220 – 732 – 488) + (600 + 36 + 400 + 24)

GuV	Jul-Dez 2017	Jan-Jun 2018	Jul-Dez 2018
insurance revenue	732	488	–
insurance service expense	(656)	(424)	(10)
Gewinn/(Verlust)	76	64	(10)

= 60% der Prämie (Jul-Dez)
 = 0,6 x 1.220

= 40% der Prämie (Jan-Apr)
 = 0,4 x 1.220

= Schäden + Risiko + AK
 = 600 + 36 + 20

= Schäden + Risiko
 = 400 + 24

= (Schadenregulierung) + (Risikofreisetzung)
 = (600 + 400 – 1.070) + (36 + 24)